

Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



Erstausgabe
an allen Werktagen.
Abendblatt
in der Stadt monatlich, M. 1,35
monatlich 45 Pf.
bei allen verk. Postanstalten
und Läden im Orts- u. Nachbar-
ortsverkehr monatlich M. 1,35,
ausserhalb desselben M. 1,50,
Monatliche Ausgabe 30 Pf.
Colonna Nr. 51.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
Verfändigungsblatt
der kgl. Forstämter Wildbad, Moßbren,
Erzählwerk u.
während der Saison mit
amtl. Fremdenliste.

Inserate nur 5 Hg.
Nachtzüge 10 Hg., da Nach-
spätere Garnensätze.
Bekannt 5 Hg. die
Folien.
Bei Wiederholungen unget.
Kauf.
Telegraphische
und telephonische
Telegramm-Kreise:
Schwarzwälder Wildbad.

Nr. 147

Mittwoch, den 26. Juni 1912.

27. Jahrgang

Amtl. Fremdenliste. Verzeichnis der am 22.23. Juni angemeldeten Fremden:

In den Gasthöfen:
Kgl. Bad-Hotel.
Burdhardt-Schaub, Fr. A., Ingenieur mit
Frau Gem. und Chauffeur Basel
Gomburg, Fr. Kgl. Prinzl. Forstmeister
Rosenthal Nr. Halberstadt
Reichenbach, Fr. Otto London
Hotel Belle vue.
van Heulekom, Fr. E. C. Amsterdam
Landmann, Frau Stadtyndikus Mannheim
Hotel Concordia.
Krenheim, Fr. Moriz, Fabrikant mit Frau
Gem. und Mutter Forst Lausitz
Lucanus, Frau Königsberg
Hotel Drebingen.
Deuthe, Fr. Gottlob, Rfm. Saarbrücken
Baarners, Fr. Dr. Willi London
van d. Bramen, Fr. Ingenieur Amsterdam
Schumann, Fr. Franz, Rfm. Mannheim
Wahler, Fr. Direktor, Fabrikant Köln
Gasth. zur Eintracht.
Eberle, Fr. Anton, Privatier Augsburg
Hinte, Fr. Joh. Karlsruhe
Wehler, Fr. Franz, Beamter
Lofer, Fr. Aug. Mannheim
Hotel Klumpp.
von Heinge, Excellenz, Freiherr, Oberhof-
Jägermeister S. M. d. Kaisers mit Bed. Berlin
Jacobson, Frau Rosa Berlin
Kfalo, Fr. F. G. England
Schemann, Frau Emma, Rentier Berlin
von Preuschen, Freifrau M. Augsburg
von Preuschen, Freiherr Ludwig, Referendar
Colmar i. Elz.
Jacuschoff, Excellenz, Fr. Vladimir, Wirtl.
Staatrat mit Fr. S. und Bed. Moskau
Hitt, Frau mit Begl. Fel. Lungwitz
Dresden-Blasewitz
von Hügelmann, Frau Anna, K. R. österr.
Offizierswite Freiburg Bad.
Pelsch, Frau Klara Berlin
Poppe, Fel. Elisabeth Heidenheim
von Uffall-Hyllenband, Fr. Graf Gannstatt
von Uffall-Hyllenband, Frau Gräfin
Johf, Fr. Erich, Rittmeister mit Frau Gem.
Ludwigsburg
von Schaurbein, Freiherr Hans Gernert
Leffel, Frau A. mit Begl. und Chauffeur
Heilbronn
Kredel, Fr. S. Braßfeld
von Weßell, Fr. Robert, Rittmeister Meh
Sitten, Frau Helene Berlin
Hotel gold. Löwen.
Aueff, Fr. Eugen, Reg.-Baumstr. Stuttgart
Gasth. zum wilden Mann.
Diederer, Fr. R. Rfm. Heilbronn
Hotel gold. Ochsen.
Lehnert, Fr. Paul Ulm
Bier, Fr. Dr. S. Marburg
Schulze, Fr. J. Dr. phil. " "
Hotel Pfeiffer zum gold. Lamm.
Albinger, Fr. Herm., Weinbergbesitzer, Stuttgart
Hotel Post.
Schauenburg, Frau mit Chauffeur Fahr i. B. Stuttgart
Halbach, Frau Aug. Stuttgart
von Streit, Fr. Hugo mit Frau Berlin
Reim, Fr. Gch. Regierungsrat Pforzheim
Lehre, Frau Agnes, i. iektorsgattin mit Fel.
Tochter Danzig
Swenigerodtska, Frau Oberst Warschau
Halbach, Fr. Aug., Rfm. mit S. Stuttgart
Kraz, Fr. Eugen, Maler mit Frau Gem. u.
Sohn Stuttgart
Mekle, Frau Tereze Karlsruhe
Hotel gold. Hof.
Bilger, Fr. S., Dipl.-Ingenieur mit Fel.
Schweizer Duisburg
Baig, Fr. C. Ehlingen
Bauer, Fr. Rfm. " "
Häcker, Fr. D. Stuttgart
Weißert, Fr. " "

Hotel Ruffischer Hof.
Pantenius, Fr. Th. P., Chefredakteur a. D.
mit Frau Gem. Leipzig
Mayer, Frau B., geb. Pantenius Freiburg
Beuschler, Fr. mit Frau Gem. Charlottenburg
Ruf, Fr. Gutsbesitzer Manschenhagen Pom.
Buscarlet, Fr. A., Reverend Lausanna
Buscarlet, Fel. B. " "
Riedel, Fr. Dr., Medizinalrat Lübeck
Kramer, Fr. Erwin, Dr. ing. Berlin
Caro, Fel. A. Mannheim
Sommerberg-Hotel.
Mermann, Frau Dr. Arztsq. Mannheim
Mermann, Frau Dr. Medizinalratsq. " "
Died, Fr. Paul, Kommerzienrat mit Fr. Gem. Ehlingen
Schloß, Fr. Wilh. mit Frau Gem. Stuttgart
Preffel, Fr. S., Rfm. mit Fr. Gem. " "
Hotel Stolzenfeld.
Mittenbruch, Fr. Wilh., Rfm. Köln a. Rh.
Mittenbruch, Frau Wilh. " "
Gasth. zum Ventilhorn.
Kleiff, Fr. Johannes, Beamter
Frankfurt a. M.
In den Privatwohnungen:
Chr. Bott, Hauptstr. 89.
Ernst, Frau J., Schuhfabrikanteng. Offenburg
König, Frau Bezirksnotar Unterackerheim
Zimmern, Fr. Rfm. Mannheim
Ernst, Fr. Th., Einj.-Freiw. Offenburg
Oberlehrer **Eppler.**
Deußen, Frau Aug., Privatier Krefeld
Herzog, Frau Oberingenieur Stuttgart
Villa Crifa.
Dieh, Fr. Friz, Rentier mit Frau Cottbus
Villa Göthe.
Störzer, Frau Ida Darmstadt
Friz Hammer, Wagnermstr.
Käppeler, Fel. Katharina Laichingen
Luisa Hamner, Hauptstr. 156 |
Hailer, Frau Luise mit Kind Stuttgart
Villa Hohenzollern.
Pacholski, Fel. Käte Berlin
Haus Josenhaus.
Brimmer, Fr. Walter, Brauereidirektor mit
Frau Gem. München
Fresenius, Fr. August, Dr. phil. mit Frau
Gem. Wiesbaden
Villa Krauß.
Geßel, Fr. Ed., Fabrikdirektor Delmenhorst
Karl Lächele.
Rösch, Fr. Karl, Fabrikant mit Frau Gem.
Kind und Bed. Stuttgart
Rocher, Frau Buchhändler We. Stuttgart
Villa Mathilde.
Saalfeld, Fr. Rentier mit Frau Gem.
Hannover
Kredlin, Fel. Hamburg
Behrensberg, Frau Schm. Hingen
Neuhans, Fr. Fabrikbesitzer Schm. Hingen
Villa Monte bello.
Nobiling, Fr. mit Frau Gem. Stettin
Friedr. Rothacker. Villa Sophie.
Reimpell, Fr. Georg, Rfm. mit Frau Lübeck
Villa Pauline.
Krebs, Frau Wanda mit Frau L. Braunsberg Ostpreußen
Friz Rath, Bankkontrollleur.
Villa Friz Rath.
Lenz, Fel. Hildegard Jossenhausen
Fr. Saur We. Hauptstr. 93.
Frowein, Fr. Rudolf, Rfm. mit Frau Gem.
Elberfeld
Fr. Schmid, Schreinermeister.
Broun, Fr. J., Rfm. Oberurbach
Villa Sonnenfeld.
Albrecht, Fr. Fr., Fabrikant Marbach
Albrecht, Frau Fabrikant " "
Villa Treiber.
Edtmann, Fr. Rußland
Mehger, Fr. Emil, Rfm. Schwetzingen
Villa Viktoria.
Westersfeld, Fr. M., Rfm. Stockstadt a. Rh.
Israel, Fr. A., Rfm. mit Fel. L. Dresden
Friedbörig, Frau P., Rentnerin mit Fel. M.
Heilbronn

Badinspektor Vogt.
Eisenberg, Fr. S. Königsberg
Villa Wehler.
Hutt, Fr. Robert, Opernsänger mit Fr. Gem.
Frankfurt a. M.
Krankenheim.
Kischer, Katharine Stuttgart
Bachofer, Marie Bolnang
Witz, Kreszenz Baach
Hirzel, Anna Unkenbrücken
Krepler, Luise Hohengehren
Rieger, Franziska Schornreute
Schäfer, Frieda Dinnenden
Stuber, Gottlieb Stuttgart
Buhl, Amalie Mählsheim a. D.
Fiz, Katharine Birkenfeld
Rint, Rosa Botnang
Mayer, Karl Stuttgart
Hölldampf, Josef Schornreute
Guttenlocher, Christian Ehlingen
Mayer, Frau Stuttgart
Zahl der Fremden 6404.
Der am 24. Juni angemeldeten Fremden.
In den Gasthöfen:
Gasth. zum gold. Adler.
Schmidt, Fr. Ernst, Rfm. Hannover
Beck, Fr. Willi Karlsruhe
Klin, Fr. Friedrich Neuweiler
Kgl. Bad-Hotel.
Edstein, Fr. Werner, Rittergutsbesitzer
Rittergut Dnelwih b. Snolien Meckl.
Hotel Kühler Brunnen.
Lambert, Fr. A. mit Frau Gem. London
Debus, Fr. L. Darmstadt
von Gärtner, Fr. C. mit Frau Gem. Berlin
Seifert, Fr. Max mit Frau Gem. Altona
Seifert, Fr. Hans, stud. mach. Heidelberg
Maybach, Fr. W., Ingenieur mit Frau Gem.
Stuttgart
Kannhardt, Fr. Otto, Rfm. Chemnitz
Cellarius, Fr. F., Student Bensheim
Publig, Fr. Emil, Rfm. mit Frau Stettin
Gasth. zur Eisenbahn.
Gerod, Fr. Friedr., Privatier Heilbronn
Kenggott, Fr. Karl mit Frau Gem. Stein a. Kocher
Straub, Fr. Ludwig Stuttgart
Pension Villa Hausmann.
Georg Rath.
Held, Fel. Marie Bonn a. Rh.
Held, Fel. Anna Bismar
Jürgens, Fr. C., Rentner Bismar
Landauer, Frau Alfred mit Fel. L. München
Lemme, Frau Otto, Fabrikbesitzer mit T. Berlin
Hotel Klumpp.
Niermann, Fr. A., Regierung-Assessor
Marienwerder Wpr.
Zinkelsen, Fr. M., Architekt mit Frau Gem. Braunschweig
von Walozi, Fr. Emmanuel, Rittergutsbesitzer
Leipzig
Hotel gold. Löwen.
Bierre, Frau S. Straßburg-Neudorf
Müller, Fr. M. mit Frau Gem. Leipzig
Hotel Waifch.
Wähler, Fr. F., Privatier mit Frau Gem.
Stuttgart
Graf, Fr. Th., Professor Cassel
Mäger, Frau Dora, Rentiere Dresden
Panorama Hotel.
Goldschmit, Frau Julius, Konsulsgattin
Ludwigshafen a. Rh.
Kusell, Fr. R. Bergwerksdirektor
Redlinghausen Westf.
Jung, Fr. Dr. jur., Gerichtsreferendar
Essen a. Ruhr
Albrecht, Fel. Anna München
Kaufmann, Fr. C. München
Schmid, Frau Dr. Stuttgart
Hotel Ruffischer Hof.
Bender, Fr. F. L. mit Frau Gem. Gießen
Schmid, Fr. Dr. jur. Landgerichtspräsident
mit Frau Gem. Leipzig
Sommerberg-Hotel.
Frank, Fr. Max, Rfm. Berlin
Löwenstein, Fr. Ferd., Rfm. Köln

Gasth. zur Sonne.
Eble, Fr. Karl, Geometer Wildberg
Kunser, Fr. S., Architekt Frankfurt a. M.
Schmitt, Fr. R., Rfm. " "
Müller, Fr. S. Büschlag
Müller, Fr. Hans Frankfurt a. M.
Häbler, Fr. L., Fabrikant mit Frau Gem.
Baden-Baden
Hotel Stolzenfeld.
von Swenigerodtska, Frau Oberst
Warschau Rußland
Gasth. zum Windhof.
Schmidt, Fr. Friedrich, Postsekretär Karlsruhe
In den Privatwohnungen:
Villa Augusta.
Beckstädt, Frau Luise Stuttgart
Wismann, Else, Herta und Otto Feuerbach
Christof Batt We.
Göb, Fr. L., Privatier Gutach b. Hornberg
Ph. Beck, König-Karlstr. 74.
Werner, Fr. Rfm. Rosen
Chr. Bett, Hauptstr. 89.
Lehmann, Fr. Hugo, Wirtl. Sufflenhausen Elz.
Löwenstein, Fr. Karl Fronhausen
Löwenstein, Fr. M., Privatier Karlsruhe
Gildenbrand, Fel. Lina Karlsruhe
Gildenbrand, Fr. Friz " "
Gottlob Bott, Baddiener.
Meißner, Fr. Fr., Landwirt
Oberrohrn OA. Dehrtingen
Schreinerstr. **Brachhold.**
Rößler, Fel. Emma Stuttgart
Villa Bristol.
Dehlmann, Fr. Christian, Gutsbesitzer mit
Frau Gem. Meißendorf b. Magdeburg
Schellong, Frau Rosa, Privatiere Leipzig
Braun, Fr. Eugen, Fabrikant mit Fr. Gem.
Straßburg
Villa Christine.
Müller, Fr. Matthias, Rfm. mit Fr. Gem.
Leipzig
Klein, Fr. Richard, Rfm. Gmünd
Franz Delmissier.
Wollmann, Fr. Otto, Kgl. Schauspielere
Villa Hamner.
Welzien, Fr. P. Oberstleutnant mit Fr. Gem.
Charlottenburg
Postsekretär **Handel.** Villa Charlotte.
Marquardt, Fr. Otto, Rfm. Stuttgart
Otto Höhn, Friseur.
Dingler, Fr. Karl Stuttgart
Karl Holz, Gärtner.
Schödt, Fel. Emma Stuttgart-Gablenberg
Haus Hönold.
Rosenfeld, Fr. Alfred, Rfm. Pforzheim
Kiese, Fr. Ludwig, Rfm. Stuttgart
Haus Josenhaus.
von Streit, Fr. Hugo, Fabrikbesitzer mit Fr.
Gem. Berlin
Kaufmann Kappelmann.
Schmidt, Fr. Lina Zweibrücken
Schmierle, Fr. Schernbach
Villa Karlsbad.
Schmidt, Fel. Melanie Dresden
Villa Krauß.
Jakob, Fr. Gustav, Rfm. mit Frau Gem.
Frankfurt a. M.
Müllmüller, Fr. Dr. Rektor Würzburg
Haus Krauß.
Wähler, Fel. Baldhausen
Frei, Fr. Rheingenghausen Pfalz
Karl Lächele.
Grether, Fr. Oskar, Rfm. Basel
Postkonditor **Lindberger.**
Chudoba, Fr. Bremen
Villa Mathilde.
Riffel, Fr. Weingutsbesitzer mit Frau Gem.
Mainz
Heuninger, Frau Kanzleirat Stuttgart
Villa Pfeiffer.
Pfeiffer, Fr. Walter, Dr. med. a. d. Uni-
T. veritäts-Frauenklinik Freiburg i. B.
Rothenburger, Frau Eisenbahn-Inspektorwe.
Crailsheim
Rothenburger, Fr. Herm., Eisenbahnsekretär
Crailsheim



Deutsches Reich.

Gegen die Berliner Richtung.

Mannheim, 24. Juni. In kirchlich fand gestern eine Demonstration der christlich organisierten Arbeiter Unterbadens statt, die sich in der Hauptsache gegen die Berliner Richtung wandte. Man nahm eine Resolution an, in der die Berliner Fachabteilungs-Idee abgelehnt wird, weil eine konfessionelle Absonderung im deutschen Wirtschaftsleben eine Utopie darstelle. In der Nachmittagsversammlung teilte der hiesigen „Volksstimme“ zufolge der Gewerkschaftsführer Erjing mit, Präses Rehbach habe ihm im Auftrage von Erzbischof Koeber erklärt, die christlichen Gewerkschaften sollten mit aller Energie den Kampf gegen die Berliner Richtung führen.

Eine Gnadenaktion.

Eben ist die Novelle zum Strafgesetzbuch in Kraft getreten, die eine Anzahl der krassesten Härten im geltenden Strafrecht beseitigt. Um die Wohlthaten der Novelle auch denjenigen Personen zukommen zu lassen, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes verurteilt worden sind, aber ihre Strafe noch nicht verbüßt haben, hat der preussische Justizminister soeben eine Verfügung erlassen, die für solche Fälle das Eingreifen der Gnadeninstanz in Aussicht stellt. Die Strafvollstreckungsbehörden werden demgemäß angewiesen, alle Fälle, in denen sie einen Gnadenakt für angezeigt oder diskutabel halten, zu melden und die Strafvollstreckung bis zur Erledigung des Strafantrages aufzuschieben oder zu unterbrechen. Die Verfügung ist in hohem Maß begrüßenswert; man darf wohl erwarten, daß die übrigen Bundesstaaten dem preussischen Beispiel folgen werden.

Ein Zwischenfall auf der Rennbahn.

Hamburg, 24. Juni. Ein peinlicher Zwischenfall ereignete sich während des gestrigen Derbytags. Der frühere Herrenreiter Graf Königsmarck geriet in keiner Lage, angeblich weil er während des Verlaufs des Rennens auf einem Stuhl gestanden und ein Verbot des Rennklubs nicht beachtet hatte, mit dem Vorstandsmitglied Dr. Kämmerer in Zwiepsalt. Kämmerer warf dem Grafen Ungehörlichkeit vor und, da dieser von seiner Person keine Notiz nahm, machte das Vorstandsmitglied von seinem Hausrecht Gebrauch und ließ den Grafen durch einen Polizeibeamten von der Bahn bringen. Unter den anwesenden Mitgliedern des Union-Klubs, dem der Graf angehört, herrschte infolge des Vorfalls große Erregung. Im Auftrag des Grafen Königsmarck überbrachte ein Mitglied des Unionklubs eine Forderung an sämtliche Vorstandsmitglieder des Hamburger Rennklubs.

Mannheim, 24. Juni. Eine große Dauerschwimmleistung vollbrachte der bekannte, einarmige Dauerschwimmer Adolf Bollrath von der Schwimmgesellschaft „Vellat“. Der Schwimmer ging am Sonntag vormittag 10 Uhr in Wermersheim an der Schiffsbrücke in den Rhein und ging um 3.50 Uhr nachmittags an der Mannheimer Militärschwimmhalle wieder heraus. Er hatte die 50 Kilometer lange Strecke in 5 Stunden und 50 Sekunden durchschwommen. Herr Bollrath befand sich noch vollständig frisch und sagte, er hätte ganz gut noch bis Worms aushalten können. Am 10. Juli wird sich der ausgesprochene Dauerschwimmer bei einem Durchschwimmen der Danziger Bucht beteiligen und dürfte nach seiner gestrigen Leistung sich einen Platz an erster Stelle eringen. Das gestrige Dauerschwimmen war ein Training für ihn.

Lübtheen, 24. Juni. Nach dem amtlichen Resultat erhielten bei der Reichstagsneuwahl in Hagenow-Großwöhden folgende Stimmen: (Vorwahl.) 7034, Pauli (konf.) 6794 und Robert (Soz.) 4291 Stimmen.

Wismarsen, 24. Juni. Auf dem gestern hier stattgehabten Verbandstag der Schuh- und Schäftfabrikanten

Johannis-Fest sei unabwehrbar,
Die Freude nie verloren!
Besen werden immer kumpf gefehrt,
Und Jungen immer geboren. Goethe.

Die Goldmühle.

Roman von Margarete Wedring.

70.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung)

Sechzehntes Kapitel.

Eva erwachte nicht eher wieder, als sie unten in der Mühle in der geheizten Oberstufe im warmen Bette lag. Als sie die Augen aufthat, sah sie Rosemarie ins Gesicht, die ihr mit nassen Tüchern die heiße, fiebernde Stirn kühlte.

„Bist wieder wach, Eva?“ frug sie freundlich: „Jag, hast Schmerzen? Wart nur, der Doktor muß bald kommen, Martin ist schon fort gefahren; ich will hoffen, daß sie durchkommen durch den tiefen Schnee.“

„Rosemarie, du bist gut!“ sagte sie mit schwacher Stimme; „aber ich bin krank — o mein Kopf, Rosemarie, und frieren tu' ich auch arg. Wo habt ihr mich denn hingeschafft?“

„Eva, du bist doch bei uns in der Mühle! Und du sollst immer bei uns bleiben, sagt der Vater. Die Mutter kann auch die Zeit net erwarten, bis du wieder wachlaufst und ihr mit helfen kannst im Hause.“

Eva lächelte trüb; sie nahm Rosemaries Hand und sagte: „Rosemarie, wer hat mich in die Mühle schaffen lassen, der Vater oder Flori?“

„Alle beide, Eva! Aber laß das doch jetzt und reg dich net auf, du mußt Ruhe haben, hat der Vater gesagt und der Bader aus dem Dorfe auch, der vorhin da war.“

„Ich bleib bei dir, kannst ruhig schlafen.“ Eva sah sich mit großen Augen in dem fremden Räume um. Unter einem Dache sollte sie mit Flori wohnen und an einem Tische essen! Sollte sie sich darüber freuen oder ängstigen? Sie fand keine Zeit, darüber nachzugräbeln; nach wenigen Minuten schon lag sie wieder

in unruhigem Schlaf, schnell atmend, mit glühenden Wangen und heißer Stirn. Flore laute die Tür öffnete und beforgte nach ihr blidte, wunkte Rosemarie ab. „Sie schläft“, sagte sie leise, „laß sie ruhen!“

Frau Rosemarie war zusammengezuckt, und jähe Röte und Blässe wechselten auf ihren Wangen, als Martin ihr die Boische brachte, wie sie es oben am Berge getroffen, und als der Schlitten mit Eva in den Mühlhof einbog, stand sie bereits in der Tür. Ehe sie hinausgetreten war, hatte sie ein stilles Vaterunser gebetet und bei der fünften Bitte die Hände fest aufs Herz gepreßt. Die Männer trugen Eva ins Haus. Frau Rosemarie sagte kein Wort, sondern drückte ihrem Manne nur still die Hand. Als sie drinnen in der Stube allein waren, nahm sie den Verwandeten in die Arme und sagte: „Du hast wohlgetan, Florian; es ist Christenpflicht und Gewissenssache. Öffentlich hat es nichts auf sich mit dem armen Radel; schid nur gleich nach dem Arzt, daß sich net erst was Ernstes anspricht!“

„Du bist gut, Rosemarie“, antwortete er bewegt und drückte sie an sein Herz, „viel besser als ich! Net ein Wort des Vorwurfs hast für mich! Gott vergelt dir.“

„Sag das net, Florian“, antwortete sie, „es macht mir das Herz schwer, und ich hab's net verdient — ich hab' dir auch noch eins zu offenbaren, was mir seit Jahren schwer auf dem Herzen und Gewissen liegt. Wollt Gott, ich hätte schon längst vor Jahren den Mut gefunden, es dir zu offenbaren!“

„Du mir?“ frug er erstaunt und erschrocken zugleich. „Ja, Florian, ich dir, aber net jetzt im Augenblick, später, wenn keiner uns stört. Bei derweil ein Vaterunser, daß der Herr die Sonne wieder scheinen läßt über die Mühle, nachdem die Wollen so lange darübergehungen haben, weil die Sünde der Leute Verderben ist und eine Ausfaat von Distlein und Dornen. Vielleicht, wenn ich dir mein ganzes Herz offenbart hab', sind ich Varmherzigkeit, net nur bei Gott im Himmel, sondern auch bei dir.“

Er stand wie vom Donner gerührt bei diesen Worten. „Was soll das?“ wollte er besorgt fragen, aber sie war

Berger (D. P.) über die Verhandlungen betr. die Errichtung einer selbständigen Maschinenbauhule. Beim Oberamtsarztgesetz, Berichterstatter Gauß (Sp.), gab es noch einige wesentliche Differenzen zwischen den Beschläffen der Ersten und der Zweiten Kammer. In Art. 8 Abs. 3 schlug nun der Ausschuß dieses Gesetzes u. a. folgende Fassung vor: „Die Gemeinden sind, soweit nicht im Verordnungswege für gewisse Arten von Schulen Ausnahmen zugelassen werden, verpflichtet, für jedes der Aufsicht des staatlichen Schularztes unterstehende Kind jährlich 20 Pfg. und für jedes vom staatlichen Impfsatz vorgenommene, als gelungen zu erachtende öffentliche Impfung 60 Pfg. an die Staatskasse zu entrichten.“ Dieser Antrag stellte ein weitgehendes Entgegenkommen gegenüber der Ersten Kammer dar. Abg. Ströbel (Bk.) beantragte, auf dem früheren Beschluß des Hauses, der die Kosten der Untersuchung auf den Staat abwälzen wollte, zu beharren. Minister v. Bischof erklärte, der Antrag Ströbel könne keinen anderen Zweck haben als das ganze Gesetz zum Fall zu bringen. Er werde schon einen schweren Stand haben, den Vermittlungsantrag im anderen Haus durchzuführen. Bei der namentlichen Abstimmung ergab sich der schlechte Besuch des Hauses: Von 92 Abg. waren mit dem Präsidenten 62 anwesend. Präsident Payer konnte unter lebhafter Heiterkeit konstatieren, daß das gerade noch zur Zweidrittelmehrheit reichte. Der Antrag Ströbel wurde mit 39 gegen 22 Stimmen abgelehnt und damit der Ausschlußantrag genehmigt. Eine weitere Differenz zwischen beiden Kammern war beim Art. 11 Abs. 2 da. Hier beantragte der Ausschuß jetzt folgende Fassung: „Das Ministerium des Innern bestimmt, welche Bücher und Verzeichnisse die übrigen in Abs. 1 genannten Personen mit Ausnahme der Ärzte, Zahnärzte, Wundärzte und Zahntechniker, soweit sie nur die Zahnheilkunde selbstständig ausüben und eine genügende Ausbildungszeit oder das Bestehen einer Prüfung an einer vom Ministerium des Innern anerkannten Fachschule nachweisen können, zu führen haben und inwieweit der Oberamtsarzt beauftragt sein soll, Einsicht in diese Bücher und Verzeichnisse zu nehmen. Das Ministerium des Innern ist befugt, im Ausland zur Ausübung der Heilkunde öffentlich ermächtigte Personen von den genannten Verpflichtungen zu entbinden.“ Dieser Antrag erhöht die Differenz gegenüber dem anderen Haus, insofern er auf die Zahntechniker gleichfalls besondere Rücksicht nimmt. Ein Antrag Gauß (Sp.) forderte, daß das Ministerium des Innern beauftragt sein solle, vom Buchführungszwang Ärzte und Zahnärzte, die im Ausland approbiert wurden, zu entbinden, ebenso Personen, welche die Zahnheilkunde selbstständig ausüben etc. Minister v. Bischof beantwortete diesen Antrag. Nach weiterer Debatte wurde der Ausschlußantrag mit der Abänderung Gauß angenommen, ebenso das ganze Gesetz mit 57 gegen 20 Stimmen. — Hierauf wurde an das Gesetz über die Eber- und Ziegenbockhaltung herangegangen und dieses nach den Beschläffen des Ausschusses angenommen. Die Sitzung war nach stündiger Dauer zu Ende.

Erste Kammer.

Auch die Erste Kammer hat heute (Montag) Nachmittag getagt. Sie nahm einstimmig folgende Änderung des § 164 der Verfassungsurkunde vor: „Den Präsidenten der Ersten Kammer ernennt der König ohne Voranschlag. Den Vizepräsidenten wählt die Erste Kammer aus ihrer Mitte durch absolute Stimmenmehrheit, auch kann sie in gleicher Weise für die in Abs. 1 bezeichnete Zeitdauer einen zweiten Vizepräsidenten wählen. Gehört der Präsident nicht den standesherrlichen Mitgliedern an, so muß der erste Vizepräsident der Zahl der Standesherrn entnommen werden. Tritt infolge eines Wechsels in der Person des Präsidenten der Fall ein, daß weder dieser noch der erste Vizepräsident ein Standesherr ist, so erlischt das Amt des letzteren sofort und ist eine Neuwahl vorzunehmen.“ Ministerpräsident von Weizsäcker erklärte, die Regierung habe gegen den

Württemberg.

Dienstagssitzungen.

Bom A. Goans, Oberschulrat ist am 24. Juni eine hässliche Beardschele in Alstfeld, Bez. Wangenheim, dem Hauptlehrer Klingner in Botenheim, Bez. Bradenheim, übertragen und die seitens des Fürsten zu hohenloben Lehrlingen erfolgte Ernennung des Unterlehrers Ernst Kaiser in Glingen auf die ständige Lehrstelle in Gränbühl, Bez. Emsbach (Lehringen), befähigt worden.

Württembergischer Landtag.

Zweite Kammer.

Stuttgart, 24. Juni. Im Einlaufe der Zweiten Kammer befand sich heute eine „kleine Anfrage“ Käl-

in unruhigem Schlaf, schnell atmend, mit glühenden Wangen und heißer Stirn. Flore laute die Tür öffnete und beforgte nach ihr blidte, wunkte Rosemarie ab. „Sie schläft“, sagte sie leise, „laß sie ruhen!“

Frau Rosemarie war zusammengezuckt, und jähe Röte und Blässe wechselten auf ihren Wangen, als Martin ihr die Boische brachte, wie sie es oben am Berge getroffen, und als der Schlitten mit Eva in den Mühlhof einbog, stand sie bereits in der Tür. Ehe sie hinausgetreten war, hatte sie ein stilles Vaterunser gebetet und bei der fünften Bitte die Hände fest aufs Herz gepreßt. Die Männer trugen Eva ins Haus. Frau Rosemarie sagte kein Wort, sondern drückte ihrem Manne nur still die Hand. Als sie drinnen in der Stube allein waren, nahm sie den Verwandeten in die Arme und sagte: „Du hast wohlgetan, Florian; es ist Christenpflicht und Gewissenssache. Öffentlich hat es nichts auf sich mit dem armen Radel; schid nur gleich nach dem Arzt, daß sich net erst was Ernstes anspricht!“

„Du bist gut, Rosemarie“, antwortete er bewegt und drückte sie an sein Herz, „viel besser als ich! Net ein Wort des Vorwurfs hast für mich! Gott vergelt dir.“

„Sag das net, Florian“, antwortete sie, „es macht mir das Herz schwer, und ich hab's net verdient — ich hab' dir auch noch eins zu offenbaren, was mir seit Jahren schwer auf dem Herzen und Gewissen liegt. Wollt Gott, ich hätte schon längst vor Jahren den Mut gefunden, es dir zu offenbaren!“

„Du mir?“ frug er erstaunt und erschrocken zugleich. „Ja, Florian, ich dir, aber net jetzt im Augenblick, später, wenn keiner uns stört. Bei derweil ein Vaterunser, daß der Herr die Sonne wieder scheinen läßt über die Mühle, nachdem die Wollen so lange darübergehungen haben, weil die Sünde der Leute Verderben ist und eine Ausfaat von Distlein und Dornen. Vielleicht, wenn ich dir mein ganzes Herz offenbart hab', sind ich Varmherzigkeit, net nur bei Gott im Himmel, sondern auch bei dir.“

Er stand wie vom Donner gerührt bei diesen Worten. „Was soll das?“ wollte er besorgt fragen, aber sie war

(Fortsetzung folgt.)

— Laujmädel (einen riechigen Hut schleppend): „Das hab' ich mir immer gewünscht, einmal einen Hut für dreihundert Mark zu tragen. Aber nicht im Karton!“

In der...
 B unterzeichnet...
 Neuenburg...
 empfängt...
 das den...
 diejenige...
 Abchluß...
 Vorschlag...
 dessen ist...
 er Sitz...
 enade-Beleuchtung...
 jährige...
 und Konzert...
 eine lachte...
 war, verhält...
 goldnes...
 da bang...
 verschloßen...
 wirds noch...
 Doch St. Peter...
 barmen und...
 der me...
 gle hatte...
 den. Das...
 sig und...
 wild-romantische...
 lauschige...
 abwechselnde...
 Chaos von...
 legt zu sein...
 Feuerwerk...
 Wunderbar...
 der Farben...
 unter effek...
 umgeben...
 prächtigem...
 Noch lange...
 ten Promenade...
 sich einwirkten.

Konzert-Programm
 des
Königl. Kur-Orchester Wildbad.
 Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.
 Donnerstag, 27. Juni, 8-9 Uhr (Trinkhalle).
 1 Choral: Herzlich lieb hab ich Dich o Herr.

Richard Wagner-Abend.
 Freitag, den 28. Juni,
Militär-Konzerte.

Druck und Verlag der Bernh. Schwannschen Buchdruckerei
 in Wildbad. — Verantwortlich: E. Reinhardt baselst.

Bergebung von Hochbauarbeiten.

Für die Erweiterung und Instandsetzung des Wärtterhauses Posten 17 auf der Station Nolenbach sind folgende Arbeiten im Alford zu vergeben:

Grab-, Maurer-, Steinbauer- und Betonierarbeit 1062 Mk., Zimmerarbeit 700 Mk., Dachdeckerarbeit (Ziegel) 310 Mk., Gipserarbeit 163 Mk., Schreinerarbeit 391 Mk., Schlosserarbeit 125 Mk., Anstricharbeit 191 Mk.

Die Unterlagen können im Zimmer Nr. 7 der Eisenbahninspektion Pforzheim, Luisenstraße 2, eingesehen werden. Angebote sind schriftlich, verschlossen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Donnerstag, den 4. Juli 1912
vormittags 11 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Um diese Zeit findet die Öffnung der Angebote statt, welcher die Bieter anwohnen können. Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten. Zuschlagsfrist drei Wochen.

Pforzheim, den 25. Juni 1912.
A. Württ. Eisenbahnbauinspektion.

Meine
Damenkleiderstoffe
 unterstelle ich mit Ausnahme in schwarz, blau und rot einem
Total
Ausverkauf
 mit 15 bis 20 Prozent Rabatt,
 da ich solche nicht mehr weiter führe.
 Es sind durchweg moderne Stoffe, über 100 Stücke von dieser Saison und bietet sich eine sehr günstige Kaufgelegenheit.

Ph. Bosch,
 Telefon 32

Wissenschaftliche
Selbst-Unterrichts-Werke
Methode Rustin verbunden mit Fernunterricht.

Der wissenschaftlich gebildete Mann. Das Gymnasium. Das Realgymnasium. Die Oberrealschule. Das Abiturientenexamen Die Höh. Mädchenschule. Die Studienanstalt. Das Lyzeum Das Lehrerinn.-Seminar	Die Handelsschule. Einjährig-Freiwilligenprüfung. Der Präparand. Mittelschullehrer-Prüf. Der gebildete Kaufmann. Der Militäranwärter. Der Bankbeamte. Das Konservatorium.
---	--

Diese ausgezeichneten Werke bezwecken: 1. den Besuch wissenschaftl. Lehranstalten vollständig zu ersetzen; 2. eine umfassende gediegene Bildung zu vermitteln; 3. auf Examen vorzubereiten. Der Zweck wird erreicht: a) dass der Unterricht wissenschaftlicher Lehranstalten auf das Sorgfältigste nachgeahmt wird; b) dass der Unterricht in so einfacher und gründlicher Weise erteilt wird, dass jeder den Lehrstoff verstehen muss; c) dass durch dauernde Selbstprüfung, fortgesetzte Wiederholungen und ständige Übungen das Erlernen dauernd befestigt wird; d) dass bei dem Fernunterricht auf die Veranlassung jedes Schülers besondere Rücksicht genommen wird. Große Sammlungen von Dank- und Anerkennungs schreiben kostenlos. Kleine Teilzahlungen. Ansichtsendungen bereitwillig.

BONNESS & HACHFELD, POTSDAM. SO.

Wanzen, Käfer, Mäuse etc. werden radikal ausgerottet durch D. B. g. U.
Anton Springer, Pforzheim
 Scheuernstr. 10. Telefon 1923.

Königliches Kurtheater
 Heute abend
Masterade.
 Schauspiel in 4 Aufzügen.
Forstamt Wildbad.
 Wiederholter
Stangenverkauf
 Am
Freitag, den 28. Juni
 Vorm. 11 Uhr im Gasthof zur "Eisenbahn" in Wildbad anschließend an den Beizholzerverkauf kommen aus Sta. Iswald Abl. 78 Stängel 182 Stück gerepeltete Baustangen 1b wiederholt zum Verkauf.

Geucht
 jüngerer tüchtiger
Hausdiener
 — Eintritt sofort —
 Gasthof zum "Bad. Hof"
 Einen gut erhaltenen
Sportwagen
 zu verkaufen.
 Zu erfahren in der Expedition.
 Ein jüngeres
Mädchen
 für Weibzeug kann sofort oder per 1. Juli eintreten.
 Näheres in der Expedition.

Den
Heu und Dehndgrasertrag
 verschiedener größerer und kleinerer Grundstücke hat im Auftrag zu verkaufen
M. Deder
 „Badischer Hof“.
10 bis 15 Ztr.
alte Kartoffeln
 hat billig abzugeben
W. Rath.

Spannloch & Co.
Pyramiden-Fliegenjäger
 3 Stück 20 Pf.
 Groß-Preise.
 100 St. 4 80
 200 St. per 100 4 50
 500 St. per 100 4 20
 1000 St. per 100 4 00

Spannloch & Co.

Hotels — Hotels
 liefert **Gemüse**, jedes Quantum täglich frisch
Geflügel, Hähnen, S'pähner, Pouarden, Enten
 :: Bitte anschnneiden :: **Gänse, Tauben**, rein gepuht.
C. F. Eberle, Stuttgart,
 Seidenstrasse 53. Telefon 3323.

Sommer
 und Winter gibt es nichts besseres als Dr. Gentner's
 Seifenpulver
Schneekönig
 das beste Waschmittel der Welt.
 Allelger Fabrikant auch der so beliebten Schuhschne
„Nigrin“:
Carl Gentner,
 Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen.

Wildbad.
1. Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie

Ganzes	Halbes	Viertel	Achtel	Loß
40.—	20.—	10.—	5 Mk.	pro Klasse.

Ziehung 1. Klasse 10. Juli 1912
 Als behördlich genehmigte Mittelspersonen habe ich angestellt die Herren:
Gottlob Kübler, Kaufmann, Calmbach, Eberh. Babel,
Beis.-Insp. Bösen a. G., Eugen Wabler, Banlasterer,
Neuenbürg, Theod. Vester, Prokurist, Birkenfeld, Carl Bechtle,
Stadtpfleger, Herrenthal.
 Von den genannten Herren können ebenfalls Lose bezogen werden.
Vereinsbank
 Telefon 4.
Fritz Rath
 Kgl. Württ. Lotterie-Einnehmer.

In abgepaßten
Stickerbibusen
 in Watist, Leinen, Rips, Wolstoffeu re bietet überaus reichhaltige und preiswerte Auswahl
H. Schanz
 König Karl-Strasse 96
 Beliebtes passendes Reisegeheimt für Damen.

Steinmetz-Brod
 empfiehlt Bäcker Bechtle

Eine schöne Wohnung im ersten Stock, inmitten der Stadt, Gas, große, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist per 1. Okt. zu vermieten.
 Zu erfrogen in der Expedition.
Kräuterkäse
 sowie
 reifen Limburger Käse
 und
 täglich frische Tafelbutter
 empfiehlt
Chr. Batt Wwe.

